



**Dr. Andreas Herzfeld,  
Erster Vorsitzender  
der Deutschen Gesellschaft für Flaggenkunde,**

Sehr geehrter Herr FIAV-Präsident,  
Sehr geehrter Herr stellvertretender Generaldirektor,  
Sehr geehrte Vertreterin des Bundesministeriums des Innern,  
Sehr geehrte Kongressteilnehmerinnen und Kongressteilnehmer,  
Meine Damen und Herren,



Ich habe die große Freude Sie alle in Namen der Deutschen Gesellschaft für Flaggenkunde und des Organisationskomitees recht herzlich zu begrüßen. Es haben 122 Teilnehmer und 39 Begleitpersonen aus 29 Ländern den Weg nach Berlin gefunden. Wir sind von diesem Interesse überwältigt.

Unsere Gesellschaft wurde erst 1995 gegründet. Beim im gleichen Jahr stattfindenden Flaggenkongress in Warschau war ich erstmals als offizieller DGF-Vertreter anwesend. Damals dauerten die FIAV-Sitzungen noch vier Tage. Wobei die Dialoge zwischen William Crampton und Whitney Smith mindestens einen Abend füllten. In Kapstadt 1997 wurde unser Verein in die FIAV aufgenommen. Zwei Jahre später 1999 fragte man uns erstmals, ob wir Deutschen nicht einen Internationalen Flaggenkongress ausrichten würden. Nach intensiven Diskussionen innerhalb der DGF bewarben wir uns 2001 um die Ausrichtung des 22. Internationalen Flaggenkongresses. Weitere zwei Jahre später erhielten wir das Vertrauen, diesen Kongress ausrichten zu dürfen.

Die Flaggenkongresse sind nicht nur Vorträge, sondern in erster Linie Kommunikationsplattform für uns Vexillologen. Man lernt sich kennen, man tauscht Informationen aus und man schließt auch neue Freundschaften. Ich persönlich erinnere mich gern an die vergangenen Kongresse. Die gefühlvolle Abschiedsrede von Theodore Amerlinck ist mir besonders im Gedächtnis geblieben.

Nun ist es soweit. Sie sind erwartungsvoll nach Berlin gekommen. Und wir haben hart gearbeitet, um alles gut vorzubereiten. Ich möchte schon an dieser Stelle allen fleißigen Helfern des Organisationskomitees und des Deutschen Historischen Museums für ihren Einsatz danken.

Hier im herrlichen Ambiente des Deutschen Historischen Museums werden wir uns über unsere neuesten Forschungsergebnisse austauschen. Dieses Jahr mussten wir leider einige Vortragswünsche aus Zeitmangel ablehnen. Die

Referenten werden uns in viele Regionen der Welt entführen. Wir werden die vom Museum extra für diesen Kongress gestaltete Ausstellung „Fahnen und Flaggen“ besuchen. Unsere Exkursion führt uns am Mittwoch durch Berlin und nach Potsdam. Selbstverständlich bleibt genügend Zeit, um miteinander ins Gespräch zu kommen, die Stadt Berlin auf eigene Faust zu erkunden oder vexillologische Bücher oder Flaggen zu tauschen.

Meine Damen und Herren,

Wer sind wir eigentlich, wir Vexillologen? Viele Menschen können mit dem Begriff Flaggenkunde nichts anfangen. Diesen Leuten erkläre ich unsere Berufung folgendermaßen. Wir Vexillologen sind einerseits wie Archäologen. In Archiven, Bibliotheken, Museen, Kirchen oder alten Schlössern graben wir nach längst vergessenen Fahnen. Andererseits sind wir auch wie Journalisten. Jederzeit bereit eine unbekannte Flagge zu erspähen, zu fotografieren und in der nächsten Zeitschrift zu veröffentlichen.

Deshalb brauchen wir auch die Internationalen Kongresse. So wie dieses Jahr in Berlin.

Ich wünsche uns allen einen angenehmen, interessanten und erfolgreichen 22. Internationalen Kongress für Flaggenkunde.

Vielen Dank



Registration am Sonntag nachmittag

Photo: Grahl

